geint täglich mit Musne bes Conntage. amstagsnummer with anuftrierte Conntage. ber Donnerstags-r die "Landwirtschaft-Mittellungen", ber ogenummer die "Böch-Unterhaltungebeilage " gratis beigegeben,

Mbonnementepreie: abrilich 2 Mt. 20 Big. mburg 30 Bf. Bringer pro Duartal — mit der bezogen frei ins Haus nefert 8 Mt. 17 Pfg. denabounement 20 Bg.

ım



für den Obertaunus-Kreis.

Inferationsgebühren: 15 Big. für die vierspaltige Zeile, oder deren Raum, für lotale Anzeigen dis zu vier Zeilen nur 10 Big. Im Reflameteil die Zeile 80 Bia

Mngeigen werben am Ericheinungstage möglichst frühzeing erbeten

Redattion und Expedition Louisenftr. 78

Telephon 414

Italien vor dem Krieg.

In letzter Stunde.

Die Cenatsfigung.

Nom. 21. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung ber genzia Stefani": Die Zugänge zum Genat find auch ge von Truppen bejett. Der Gintritt ift nur den Genaund Deputierten und Inhabern von Gintrittstarten uttet. Der Saal und die Tribunen find überfüllt.

Salandra brachte ben von der Rammer bereits angemenen Gefegentwurf betreffend außerordentliche Bollaten für bie Regierung ein und verlangte Dringlichfür ihn. Er bat ben Genatsprafibenten, eine Rommifju berufen, die fofort über ben Entwurf Bericht erftatfonnte. Die Dringlichkeit wurde einstimmig angenoms (Beifallsbezeugungen.) Prafident Manfredi berief commiffionsmitgliedern die Genatoren Cavalli, Morra riano, Sarmo Iraghi, Giuffo, Petrella, Scialojo, Cane-Brofpero, Colonna und del Lungo Inghilleri. Die ung wurde für eine Stunde unterbrochen. Die Kom-ion trat sogleich zusammen. Das Senatspräsidium net mit der einstimmigen Annahme des Geschentwurfes. oten Die Stadt ift andauernd fehr belebt. Für den Abend ine große Kundgebung in der Hauptstadt angesagt.

Bei Bieberaufnahme ber Gigung ertfarte Fürft cion na, der Bürgermeister von Rom, daß man ihn als nichterstatter ber Kommission gewählt habe, um im net ben Widerhall ber Stimme Roms gu boren, ber den Mutter des strahlenden Zielpunttes der nationalen opoe Italiens, des Denkmals der Größe und des Ruhmes Aniporns und heiligen Selbentums und größter Rühn-

(Gehr lebhafter, langanhaltenber Beifall). Auf m gielt alle patriotische Glut in Italien, von Rom mt das Licht, das durch Jahrhunderte hin die Welt achtet. Derfelbe Schrei des Schmerzes, der im Jahre aus gang Italien gu bem großen Bergen Bittor Emaaufftieg, wendet fich jett an die Bergen des Ronigs es Bolfes und ruft bas Gebächtnis bes Parlaments Beiten auf, das bereits damals darin einig war, das mifche Baterland vollständig wiederherzustellen. (Gehr ifter Beifall.) König, Parlament und Bolt horen Sinnes und voll Vertrauens diesen Schrei und überh beute von bem unfterblichen Rom aus in einem geten Krieg das Schickal des Baterlandes der Armee und Marine. (Cehr lebhafter Beifall. Rufe: Soch bie neel Soch die Marine! Es lebe Italien!) Fürst Come fuhr fort: Die Kommiffion ichlägt dem Genat einnia por, ben Gesetzentwurf anzunehmen. Gie briidt Armee und der Marine ihr gerechtes Bertrauen auf blink ben geheiligten herorismus, ihren unbeugsamen Opferund ihren patriotischen Enthusiasmus aus und enttet ehrfurchtsvoll und untertänig Gruß dem erhabenen ticher. (Alle Senatoren und Minister erheben fich un-Beifall und langandauernben Rufen: "Es lebe ber 3 Uh inig! Es lebe Capopen! Es Tebe 3talien!") und dem verden Pringen bes Saufes Savonen (Beifall), im feften Mauen, daß die Farben Italiens fiegreich über unseren en und bem Meere flattern werben. Sie forbert ben

Senat auf, ben Gesetzentwurf anzunehmen. Es lebe 3talien! Es lebe ber Ronig! (Alle Genatoren und Minifter erheben fich von neuem unter Sochrufen auf Italien, ben König und die Armee; Die Tribunen ftimmen ein. 3wifchenrufe: Edlagt bie Rebe an!)

Canenaro und Genoffen bringen barauf folgende

Tagesordnung ein, ber Salandra begeiftert guftimmt.

"Der Senat hat die Erflärungen der Regierung gebort, die fo beutlich ben Willen ber Ration aussprechen, und geht zur Abstimmung über ben Gesetgentwurf über."

Darauf wird die Tagesordnung in namentlicher Abftimmung mit famtlichen Stimmen ber 281 anwesenden Senatoren unter großer Begeifterung angenommen.

Die Schuld Conninos.

Berlin, 21. Mai. (B. I. B. Richtamtlich.) Die bis jest vorliegenden Angaben über ben Inhalt bes italienijden Grunbuches laffen nicht ertennen, ob barin bie Tatfache ermähnt ift, die ben erniten Willen ber öfterreichifchungarifden Regierung ju einer Benftandigung mit ber italienischen Regierung erweist. Es ist dies die von dem Biener Rabinett angebotene, aber von Connino abgelehnte Entsendung des Grafen Golochowsty mit weitgehenden Bollmachten jur Führung der Berhandlungen. Am 2. Mai erflärte ber italienische Minister bes Meugern auf wiederholte Anfrage des Wiener Kabinetts, ob die Entjendung bes Grafen genehm fei, bag er biefelbe nicht für opportun halte, weil fie ju großes Auffeben erregen würde. Um 4. Mai erfolgte die Kündigung des Dreibundvertrages in Wien.

hiernach ift es nicht auf einen Mangel an Entgegens tommen und Bereitwilligfeit zu ernsthaften Berhandlungen auf Geiten ber öfterreichisch-ungarifden Regierung gurudguführen, daß bie Lage damals eine weitere Bericharfung erfuhr.

Minifterrat.

Bon ber italienischen Grenze, 21. Mai. (Priv.-Telegr. Ctr. Grift.) Dem "Meffagero" gufolge wird ber nach ber heutigen Genatssitzung stattfinbenbe Ministerrat mahrscheinlich bie Formel ber Kriegserflärung an Defterreich

Magemeine Mobilifierung?

Berlin, 21. Mai. (Priv. Telegt. Ctr. Bln.) Berliner Blatter bringen aus Genf eine romische Melbung ber Avas-Agentur, nach ber die allgemeine Mobilifierung des italienischen Seeres erfolgt fei.

Buriidziehung ber Grengpoften.

Lugano, 22. Mai. (I. II.) Die "Stampa" melbet: Die öfterreichischen Grenggollmächter wurden von der Gebirgsgrenze des Caffaro gurudgezogen und haben fich geftern nach den Forts Storo und Condino begeben. Dasselbe taten die bei Ponte Coffaro und Labrone postierten Bachttorps.

nadidem fie vorher die telegraphischen und telephonischen Leitungen sowie die elettrifche Lichtleitung gerftort hatten. Die Wachtforps rieten ber Bevölferung an, gleichfalls gu flüchten. Che die öfterreichischen Bollmachter ihre Boften verliegen verabschiedeten fie fich höflichft von ben italienijden Bollwächtern.

Unterbrochener Gutervertehr nach ber Schweis.

Bern, 21. Mai. (Priv. Telegr. Ctr. Frift.) Der Guterververtehr von Italien nach der Schweis (Loto und Tranfit) ift bis auf weiteres unterbrochen.

Bajel, 21. Mai. (I. U.) Rach einer Privatmelbung des Bajeler Anzeigers erklärt Italien seine Haltung mit der Drohung Englands, die Enge von Gibraltar gu fchlieben, falls Italien nicht mit ben Dreiverbandsmächten gebe; falls es fich jedoch diesen anschlösse, sei ihm ein englischer Vorschuß von drei Milliarden Lire und Garantie für den ungeschmälerten Befig ber Defterreich-Ungarn abzunehmenben Gebiete angeboten worden, wogegen es fich verpflichs ten mußte, von feinen Truppen 150 000 Mann an die Dardanellen und 300 000 Mann an die Champagne abzugeben.

Der Treubruch ichon lange vorbereitet.

Mien, 22. Mai. (I. U.) Als Beweis daffir, daß Itas lien schon unmittelbar nach Ausbruch bes Welttrieges eine Schwentung vorbereitete, wird auf Die Tatfache bingewiesen, daß in den ersten Augusttagen des vorigen Jahres ploklich famtliche Bertreter italienischer Blatter aus Bien verichwunden waren, und gwar auf einen Wint ber biefigen italienischen Botichaft.

Die Trentoner wollen nicht Italiener fein.

Interessant find die in München ploglich erschienenen Anfündigungen von italienischen Groffaufleuten die por Wochen nach ihrer Beimat im Trento abreiften, aber jest wieber nach München gurudfehrten, ihre Weichafte und Bureaus wieber öffneten und in ihren Schaufenftern große Tafeln mit der Antundigung anbrachten: "Wir find aus dem Trento, Desterreicher." "Und wollen es auch bleiben", sügen die Kaufleute hinzu. Die Anklindigungen erregten natürlich großes Auffeben.

Warum?

Burich, 21. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich.) In ber "Reuen Buricher Zeitung" schilbert ein Beobachter die eindrudsvollen Bilder, die ber Bahnhof von Chiaffo jest bietet. Unter ben Italienern befinden fich Manner, Die der Einberufung folgen mußten, die aber ihr Schidfal verwünschten und bem Rriege fluchten. Gie maren in fremben Ländern und fernten fremde Menichen lieben und ichagen; jest mußten fie in den Krieg. Sie hatten auf alle diplomationen Salufe und Beweife von jeiner Rorweitig feit nur eine Antwort, ein verbittertes: Barum?

Strategijder Wert bes italienifden Seeres.

Rach einer Havasmelbung aus Rom foll die allgemeine Mobilisation des italienischen Seeres angeordnet ober vielmehr ichon erfolgt fein. Es gibt Leute, Die ben Wert bes italienischen Seeres nicht allzuhoch einschäten. Und

m In der vordersten Front der Hrmee Mackensen.

Der erfte Uebergang über ben Gan.

Selbentaten ber Garbe.

aal 3

Mai.

Bon unferem auf ben Kriegsichaus plat in Galigien entfandten Rriegsberichterstatter erhalten wir folgendes vom Kriegspreffequartier genehmigte Telegramm:

Kriegspreffequartier, 20. Mai 1915.

den. Ihr Kriegsberichterstatter ift foeben von einem lug an bie porberite Front ber Armee Madenjen guelehrt. Diese Front zu erreichen, war eine ziemlich Mulgabe, benn die Truppen rudten in einem Tempo n den Can por, bag man mit bem Aufwand aller süblichen Beförderungsmittel taum nachtommen

34 babe Tarnow, Krosno, Rzefzow, Lanout und andere ereroberte Stabte paffiert und überall die Spuren Ruffenwirtschaft gefunden. Richt alle Orte find gleich belt worben, aber im allgemeinen tann man fagen, in Galigien Ottichaften meift nur im Rampf vermi ober zerstört wurden, daß aber in jeder Stadt mehr weniger geplindert worden ift, und daß die Juden All ichwer gelitten haben. Dennoch war die zweite Meit Mittelgaliziens milder als die erste.

th eigentlich erftaunlich, wie raich fich eine eben batt umtampfte galigische Stadt wieder belebt und Ich habe das vor allem in Jaroslau beobachtet, ich burfte die por ben Toren biefer Stadt geschlagene t mitmachen und zugleich mit ben Lagern einziehen.

Dies geschah Conntag, ben 16. Mai, morgens. Um Connabend fah ich vom Poften des Artilleriebeobachters aus ben Rampf um den Meierhof und bas Schlog. Sier am nördlichen Flügel tämpfte Garbe. Ich fah dann bas frische Schlachtfeld und leiber auch Leichen braver Garbefoldaten, vor allem ber maderen Glifabether. Die Ruffen hatten fich in ben am Ditrande liegenden Gebäuden ftart befestigt und alle Metallgerate, Berdplatten und Balten bes Schloffes in ihre fast uneinnehmbaren Dedungen eingebaut, Die Garbe mußte ihre Angriffe wiederholen und ihrem Selbenmute mar ber Sieg erft beschieden, als die beutsche und öfterreichischeungarische schwere Artillerie von ben westlichen Soben aus die Ruffen mit unglaublicher Treffficherheit beichoffen batte, indeffen bie ruffifche Artillerie wieder durch argen Munitionsmangel behindert war. Während auf dem linten Flügel die Garbe gegen bas Schlog vorging, fampfte bas öfterreichisch-ungarische Rorps im Gudweften Jaroslaus, und die braven polnischen und ungarischen Regimenter biefes Rorps fturmten ichlieglich in ber unvergeglichen Racht vom 16. Mai die bas Can-Ufer überragende Sobe 264, ben Schfüffel ber gangen ruffifchen Stellung.

Jest mußten die Ruffen eiligft über ben Can gurud. Bahrend Die Artillerie ben Feinden mörberifche Galven nachjagte, zogen unfere braven Truppen fingend in die Stadt ein, von ber Bevölferung mit lachendem und weinendem Jubel empfangen. Bald ftedte im Gewehrlauf jedes braven Mustetiers ein Blumenstrauß.

Ich tam mit ber Infanterie der österreichisch-ungarischen Division Restranet über das frische Schlachtfeld nach Jarosfau. Die umfampften Gebaude am Beftrand ber Stadt faben über jebe Beschreibung gräßlich aus und alle fleineren Ortichaften am Sanufer brannten lichterloh. Aber im Inneren ber Stadt fah man wohl genug geplunberte Laben bagegen wenig zerichoffene Gebaube.

3ch burfte fofort burch die Stadt jur gerftorten Sanbrude geben und tam noch por ben Pionieren an.

Die Ruffen ichidten jest Schrapnelle berüber, und man befürchtete eine ernftest Beidiegung ber Stadt. Aber unfere unvergleichliche Artillerie tonnte eine in gefährlicher Rabe aufgefahrene Batterie mit Silfe ber Flieger fehr raich finden und unichablich machen, mahrend beutiche Motfer und die Saubigen der Berbundeten das öftliche Ufer beschossen, um den Feind rasch gegen die dahinter liegenden Sumpfe gu brangen. - Unfere Gruppe von Kriegsberichterstattern fuhr nun gurud. Bon ber Landstrage aus faben wir den Sorizont voll Flammen und Sprengwolfen. Un Diesem und am nächsten Tage fuhren wir in filometerlangen Rolonnen gefangener Ruffen porbei; ich tonnte bis Rzefzow auf biefer einen Strafe etwa achttaufend Gefangene gablen. Unfere mehr malerischen als prafentablen Leitermagen begegneten ploglich einer Gruppe von Autos, in deren vorderstem Kaiser Withelm faß. Er fuhr ju feiner Garbe. Er wird die Truppen in befter Stimmung und überglüdlich ob bes glangenben Sieges gefunden haben, an dem die Garde in gleichem Mage Anteil hat wie die tapferen Defterreicher und Ungarn des 6. Korps.

Mile Garbesolbaten, die ich fprach, faben frifch und froblich aus. Gie hatten ihren Berliner Sumor gludlich burchgebracht, rechneten feft auf meitere Giege und hatten fur Die Gefahr eines italienischen Angriffes nur ein Achfel-

Deutschland unbesiegbar.

Mit solchen Solbaten und mit solchen Berbundeten ist

Dr. Arnold Sollriegel, Kriegsberichtenftatter.

es find gerade Bollsgenoffen der Dreiverbandler und obendrein befannte Militärfrititer, die angesichts der italienifden Kriegsbrohung marnend das Bort ergreifen. Sier

nur eine Stichprobe:

Paris, 21. Mai. Großes Auffehen und bojes Blut erregt bier ein Artifel Berbettes in ber "Betite Gironbe". Der Artitel ift mohl gur Salfte von ber Benfur geftrichen, Mus den übriggebliebenen Gagen geht jedoch mit giemlicher Deutlichteit hervor, bag ber Berfaffer vor allgu hoche fliegenben Soffnungen warnt; er halt eine völlige ober auch nur teifweise Umwälzung ber augenblidlichen militarifden Situation burch bas Eingreifen 3taliens für ausgeschlossen. Im Gegenteil bereitet er bas Publitum darauf vor, daß junachft wenigstens einige Migerfolge ju erwarten feien. In gang abnlichem Ginne bat fich ber Militarfrititer ber "Betit Barifien" Dberftleutnant Rouffet geaußert. Auch er warnt bavor, ju glauben, die italienifche Armee werbe leichte Siege erfechten. Auch er halt das Gegenteil, für die Anfangszeiten mindeftens, bedeutend mahricheinlicher, jumal auf ber feindlichen Geite den Italienern friegserprobte und feuergewöhnte Truppen gegenüberfteben murben. Rouffet ift auch gegen Bermendung italienischer heeresteile auf der Bestfront, da er befürchtet, daß die "Reulinge" Unruhe und Unficherheit in die frangoftichen Truppen hineintragen würden.

Gerbien.

Mit großem Unbehagen fieht man in Gerbien bem italienischen Borgeben zu. Man ift erstaunt, daß Italien für sich verlangt, was man schon als zufünftigen serbischen Befit aufgahlte. Go ichreibt bas Belgrader Blatt "Bolis tita", indem es die italienische Politit eine Erprefferpolitit nennt: England und Frankreich, die im Ramen der Tripleentente bie Berhandlungen mit Italien fuhren, gewähren Kongeffionen auf Rechnung Gerbiens und bes Gubflawentums. Die Tripleentente raumt Stalien Kongeffionen ein auf Rechnung ihres Bundesgenoffen Gerbien, Gerbien verlangt und braucht von Italien feine Silfe, am allerwenigften ift es aber geneigt, hierfür irgendein füdflavifches Gebiet abgutreten. Wenn die Tripleentente auf die italienische Silfe angewiesen ift, so moge fie ben hierfür notwendigen Preis aus eigner Tajche gablen.

Die Schweig vertritt Die Deutschen Intereffen.

Bern, 21. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bie ber "Bund" vernimmt bat die beutsche Regierung ben ichweizerifden Bundesrat erfucht, ben Schut ber beutiden Intereffen in Italien ju übernehmen. Der Bundesrat antwortete guftimmend.

Ein bedauerlicher 3mifchenfall.

Berlin, 21. Mai. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Als gestern Abend der italienische Botichafter die Botichaft verließ, lief aus einer tleinen Schar, meift aus Frauen und Rindern bestehenden, vor der Botschaft versammelten Reugierigen, ein halbwüchfiger Buriche hinter bem offenen Automobil bes Botichafters her und ichlug biefem ben hut vom Ropfe, ohne indeffen den Botichafter felbft zu treffen ober gar irgendwie ju verlegen. Ein Berr aus bem Publifum ergriff fofort ben Jungen und verabreichte ihm eine Tracht mohlverdienter Brügel, che er ihn der Polizei übergab. Sobald ber Reichstangfer von dem Borfall erfuhr, ließ er dem Botichafter noch am gleichen Abend fein lebhaftes Bebauern über ben Zwischenfall burch feinen Abjutanten ausfprechen, mahrend ber Staatsfelretar bes Auswartigen Amtes dem Botichafter brieftich feine Entschuldigung über-

Deutscher Cagesbericht.

Großes Sauptquartier, 21. Dai. B. I. B. Amtlich.) Weitlider Rriegsichanplag.

Rördlich von Ppern griffen farbige Frangojen nachts unfere Stellung öftlich des Ranals an. Der Rampf ift bort noch im Gange. Gin am fpateren Aben der Angriff ber Englander füblich Reuve Chapelle in Gegend von La Quinquerue brach in unferem Tener gufammen.

Rordoftlich von Arras ichoffen wir bei Fresnon ein feinds

liches Alugzeug herunter.

Ein weiterer von ben Frangojen geftern Rachmittag im Balbe von Milly angejegter Angriff icheiterte unter erheblichen Berluften für ben Feind, ber einige Gefangene in unferer Sand lieg.

Deitlicher Kriegoidjauplay.

In Gegend Szamle fanden nur fleinere Gefechte ftatt. Un ber Dubiffa gelangte unfer Angriff öftlich Bodubis bis Betngola. Er brachte uns weiter 1500 Gefangene ein. Huch öftlich Milogajcie : Zamigolo murben bie Ruffen über ben Gluß gurudgeworfen. Weiter fublich fteht ber Rampf. Die Refte ber fublich bes Rjemen geichlagenen ruffifchen Rrafte festen ihre Glucht in Richtung Rowno fort.

Guboftlicher Rriegsichanplat:

Die Lage bei ben beutichen Truppen ift unverandert. Deftlich Jaroslau wurden geftern Gefangene gemacht, Die nicht mit Gewehren, fondern nur mit Gifenteulen ausgeruftet maren. Bon ben Armeen bes Generaloberften von Madenjen und ben übrigen im Berbande bes öfterreichifche ungarifden Seeres tampfenben beutiden Truppen murben jeit bem 1. Dai 104 000 Gefangene gemacht, 72 Geichute fomie 253 Maichinengewehre erbeutet. Dieje Bahlen find in benen bereits veröffentlichten Gefamtjahlen enthalten. Oberite Seeresleitung.

Weitere Fortschritte am Djemen und in Galizien.

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns ge-

ichrieben:

D. R .- Die Rämpfe zu beiden Geiten des Rjemen verlaufen andauernd gunftig für uns. Am Oberlaufe bet Dubiffa murben die Ruffen an drei verschiedenen Stellen zurüdgeworfen. Gudlich bes Rjemen aber fliehen die in ben Rämpfen bei Gryfzfabuda - Symowty - Szati geschlagenen

Truppen eiligft unter die ichutjenden Mauern von Rowno. Un der unteren Dubiffa, affo in der Mitte der Schlachtlinie, die fich lange ber Dubiffa bis etwa gur Ggefauppe bingieht, halten fich die Ruffen noch, aber lang wird ihres Bleibens angefichts der Migerfolge ihrer Flügel auch bort nicht mehr fein. Zebenfalls ift ber ruffifche Umgehungsversuch am Rjemen ichon jest als volltommen gescheitert anzusehen.

In ben Rampfen in Galigien haben fich bie von Sambor vorgehenden Truppen Desterreichellngarns ingwischen in Gegend Moscista, an der Bahn Przemnil und Lemberg berangearbeitet. Damit wird auch die fette rudwärtige Berbindung der Canfeste gefährdet. Der Ring ichlieft fich immer enger und jugleich wird ber Drud ber verbundeten Truppen auf die ruffifchen Stellungen am San immer ftarter. Die ruffifche Offenfive am Bruth aber ift volltommen jum Stehen getommen. Roch halten fich zwar die Ruffen in ihrer Berteidigungslinie am oberen Onjeftr, wie auch am unteren San, aber die zweite ruffifche Berteidigungsstellung Can-Przempfl-Onjestr ist durch bas Borruden ber Berbundeten bei Jaroslau und Sambor ichon heute in einem großen Stud ihrer Stellungen vor Brgemuft volltommen eingebrudt. Die Rudwirtung, die biefer Eindrud auf die benachbarten Frontabidnitte machen wird, tann nicht ausbleiben. Wie es aber ichon heute um die Wehrtraft bes Zarenheeres bestellt ist, bas lehren die bei Jaroslau gefangen genommenen Keulenschwinger.

Muf dem westlichen Kriegesichauplat ichidten die Franzosen gegen Ppern wiederum ihr farbiges Kanonensutter vor. Bei Ausgabe unseres Generalstabsberichtes waren die Rampfe bort noch im Gange. Gin erneuter Borftog der Englander füdlich Reuve-Chapelle bei La Quinquerure tam unter unferem Teuer überhapt nicht gur Entwidlung. Ein frangofischer Borftog im Balbe von Milly brachte bem Gegner nur erhebliche Berlufte.

Un den Darbanellen murden die feindlichen Stellungen bei Uri Burnu erneut gegen die Rufte gurudgedrängt. Bieder wurde ein frangolischer Pangerfreuger gefechtsunfähig gemacht. Rein Wunder, daß die Briten und Frangofen fehnfüchtig nach der italienischen Silfe ausschauen,

Allerlei Meldungen.

Defterr.sungarifder Tagesbericht.

Wien, 21. Mai. (M. I. B. Nichtamtlich. Ausführliche Melbung.) Amtlich wird verlautbart: Die Rampfe an ber Front in Mittelgaligien banern fort. Die in ber Ganftrede abwarts Sieniawa noch am westlichen Flugufer haltenden ruffifchen Abteilungen murben über ben Aluk gurudgeworfen. Deftlich Jaroslau wiefen die verbunde ten Truppen vereinzelte Borftoge ftarter feindlicher Rrafte blutig ab. Die Gefangenengahl nimmt weiter gu. In heftigen Rachtkämpfen erstürmten unsere Truppen öftlich Drohobnez eine ruffifche Stellung und eroberten ben Ort Reudorf, hierbei murben 1800 Gefangene gemacht.

Die ruffifche Gegenoffenfive über ben Onjeftr in Ditgaligien tam an ber Pruthlime jum Stehen. Die feindes lichen Durchbruchsversuche bei Kolomea find gescheitert; alle Angriffe gegen biefen Brudentopf murben unter ichwerften

Berluften des Feindes abgeschlagen.

In den Rampfen im Berglande von Rielce, die ftellenweise noch andauern, find bisher 4000 Gesangene gemacht. Seit bem 16. Dai ift die Gefamtfumme ber Gefangenen um weitere 20 000 Mann goftiegens fie beträgt feit bem 2. Mai 194 000 Mann.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Söfer, Telbmarichalleutnant.

Die Umgingelung von Brgempil.

Wien, 21. Mai. Frang Molnar melbet bem "Az Eft": Die vereinigten beutiden und öfterreichifdsungarifden Streitfrafte haben in biefer Stunde Brgempft bereits ders art umgingelt, daß nur der öftliche Teil ber Stadt in ber Richtung gegen Lemberg offen ift. Bon Rorben ber perren die in Jaroslau eingezogenen Truppen den Weg, von Weften die aus ber Richtung von Dynow und Canot aufmarichierenbe Armee, von Guben ber umgeben bie Gegend der Teftung unfere von der Linie Dombromil-Chyrow-Sambor aufwärts vordringenden Streitfrafte. Daß die Ruffen die Festung halten wollen, darauf weift nebft vielen anderen Beichen auch ber Umftand hin, daß fie in den lege ten Tagen aus ber Stadt famtliche Juben als für fie unguverlässige Elemente entfernt haben. Jest wird es klar, bag die Russen in der Zeit, mahrend fie die Festung umgingelt hielten, ihre Stellungen nicht nur in ber Richtung ber Festung, sondern auch darüber hinaus ausbauten. Gomit ift nicht nur der innere Ring, ber feinerzeit Brzempfl umgab, sondern auch der äußere Rand desselben mit betonierten Graben, Wällen, Drahtverhauen und Wolfsgruben festungsartig besestigt.

Die frangofiichen Soteliers.

Paris, 21. Mai. (I .U.) Der Kongreg der frango: fifchen Soteliers nahm in feiner letten Sigung eine Refos lution an, in der alle Soteliers und Reftaurateure aufgefordert werben, nach bem Kriege feine Deutschen und ofterreichisch=ungarischen Ungeftellten mehr gu beschäftigen, fondern in ben frangofifden Rolonien Erfat gu luchen, Der Rongreg beichtog, die Regierung aufzufordern, Schulen der Beranbilbung von Sotelpersonals ju errichten. Gin Redner erwähnte im Berlauf des Kongreffes, daß vor Kriegsausbruch 80 Prozent aller Angestellten Deutsche und Defterreichellngarn waren. 3m Kongreg wurde ferner mitgeteilt, daß bas Geschäftsjahr 1914 infolge bes Krieges äußerft ichlecht mar, und daß die Lage in ber frangofiichen Sotel-Induftrie augerft fritisch ift.

Türtifche Erfolge an ben Darbanellen.

Ronftantinopel, 21. Dai. Das türfifche Große Sauptquartier berichtet von ber Darbanellenfront:

Am 19. Mai murben die befestigten Stellungen bes Reindes bei Uri Burnu angegriffen. Dant der wunderbaren Tapferteit unferer Truppen wurde bas vorgesetzte Biel erreicht. Auf bem rechten und linten Mlugel murbe der Feind aus feinen vorgeschobenen Stellungen verjagt. 3m Bentrum naherten wir uns bis gu ben Berichangungen

des Feindes und nahmen zwei Maschinengewehre. In Rachmittag versuchte der Feind einen Gegenangriff unter Dem Schutz feiner Schiffe gegen unferen rechten Flügel. G wurde aber mit fehr ftarten Berluften zurückgeschlagen Die feindlichen Schiffe vor bem Eingang zur Bleerenge taufdeten gewohnheitsgemäß Schuffe mit unferen vorgeschobene Batterien aus. Der Panger "Charlemagne" murbe Do einer Granate getroffen.

Die feindlichen Artilleriestellungen und die Lager be Reindes bei Geb ul Bahr werden von unferen Ruften batterien wirkfam beschoffen, fo bag ber Teind gezwunger mar, feine Artiflerieftellung ju andern. Bon ben übrigen Kriegsichauplägen ift nichts Wichtiges zu melben

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 22. Mai 1915.

Kriegs = Pfingiten.

Gin Weihnachtsfeft, ein Ofterfeft haben wir bereits is saffen. mitten unermeglicher Kriegswirren geseiert; nun ift au Das Pfingftjeft herangetommen, und feine, vom Dichter icon bejungene, von der Menschheit stets jo willtomme geheißene "Lieblichteit" wird von diefes Welttrieges Gren amfeit nicht nur beschattet, sondern durch die neuei Wendung der Dinge vollständig in Duntel gehüllt. I Bingften ging an die Junger bes herrn und Erlofers b Muftrag, fein Evangelium, das Evangelium der Liebe un Treue in alle Welt zu tragen. Die Pfingften biefes Jahre aber feben nicht nur die Liebe ber Menfchen gu einen verniagtet, ja in Sag verwandelt, sondern fie bieten un auch das Schauspiel, daß Treu und Glauben in Trummer geben durch ben Berrat, ben gange Bolter und Stant

Italien hat ganglich nichtige Bormande jum Anlag . nammen, um feinen bisherigen Bundesgenoffen Defterte Ungarn mit Krieg zu überziehen, obgleich diefes fich ber erflärt hatte, augerordentlich ichwere Opfer für die Et tung bes Friedens und der Freundichaft mit 3talien bringen. In mahnfinnartiger Berbienbung und unin jelhaft gegen den Willen der übergroßen Dehrheit ttalienigen Bolles haben fich ber Ronig, die Regiene und das Parlament Staliens durch eine Sandvoll mit fie gofifdem und englischem Golbe bezahlter Seger ju ein Kriege treiben laffen, der für Italien nur ungeheure be lufte, völlige Berruttung und Berluft feiner Gelbftanb teit gur Goige haben tann. In aufrichtiger Bundestm hat Deutschland fich bemuht, ehrlich zwischen Italien : Defrerreich-Ungarn zu vermitteln, und im Ginverftinde mit der Wiener Regierung hatte es bie volle Garantie jur übernommen, daß die Angebote Defterreich-Ungares Stalien logal gur Musführung gelangen wurden. D angebote erfüllen aber die nationalen Unipruche 3telle in jo weitgehender Weise, daß man fich vergeblich fto muß, warum Italien den Krieg wolle, obgleich es im ? den alles erlangen tonnte, was es jordere. Diejes Rif Löjung hat die Rede gebracht, mit welcher der italien Ministerpräfident Calandra am Donnerstag in det fin mer den Entichlug ber Regierung jum Kriege begritte Roch mabrend es mit Desterreich-Ungarn und Deuffen verhandelte, hat Italien fich bem Dreiverbande, den den feiner bisherigen Bundesgenoffen, verichrieben m feine Teilnahme an dem Kriege gegen Deutschland in Desterreich-Ungarn zugesagt. Der Krieg felbst ift nut bi Siegel auf ben ichmählichen Berrat, ben 3talien m

übt hat. Deutschland bat feinen Zweifel daran gelaffen, bai t auch in diesem Kriege an der Geite Desterreich-Ungen fteben werbe. Wie im Woften und im Often werben mi auch im Giben fechten. Bielleicht werden bort ichon b Ranonen donnern, mabrend die Pfingitgloden bei un läuten. Wir geben auch ben neuen Gefahren, Die II droben, "unerichütterlichen und zuversichtlichen Mutes" wie ber Reichstangler jagte - entgegen. Saben mit unfer gutes Gewiffen und unfer gutes Schwert! Und & Pfingftjeft foll uns mit neuem Bertrauen in ben Gieg u erer gerechten Sache erfüllen. Wie bas Evangelium, b am erften Pfingitfeste in alle Welt hinausging, alle Wite ftande befiegte, über Gewalt, Tude und hinterlift triu phierte, jo wird auch die Sache der Gerechtigfeit, Buhr und Treue, die wir mit all unserem Gut und Blut verh ten, am Ende boch ben Sieg über alle unfere Feinde band

Sonntagsarbeit.

von Pjarrer Dr. E. &uchs, Ruffelsheim a. M.

R. R. B. Auch ein Studlein vom heiligen Gut unie Baterlandes ift der Conntag. Er ftellt neben die Gem icaft ber Arbeit die Gemeinschaft der Ruhe und der Frei Die Gemeinschaft ber Arbeit hat dies gewaltige Deut land geschaffen, das sie alle beneiden, das jo unerschutt ber Welt trott. - Die garte, leife Gemeinichaft ber Fre und ber Rube fcuf und erhalt die Innerlichfeit und & heit des Gemütes, aus ber uns Deutschen die ftarte, Kraft immer wieder machft. Um der Bollsgesundheit mil hat die staatliche Gesetzgebung die Sonntagsruhe ges fen. Richt foll die dauernde Unfpannung der rub Arbeit die Rorper por ber Beit germurben. Aber Ge tagsrube ichuf man, die gemeinsame Ruhe bes einen To weil man die Gemeinschaft ber Rube wollte. Sie ich bas Conntagsgliid der Familie. Sie ichafft bie Da feit mit Freunden und Rachbarn die Gefelligfeit gu pile all das Seilige und Zarte lebendig zu erhalten, mas Innerlichkeit ihr Glud gibt. — Gemeinsam mit all ringsum legt man ben Lebenstampf und bie Lebem des Miltags jur Geite und gehört fich felbft, lebt fich ie und dem Söhern und Frohern - bann tritt man mit ne Rraft und Freudigfeit in die Gemeinschaft der Arbeit Ein Menich der froh war, Liebe fpurte und Liebe it ber hat dafür neue Kraft, Gedanten und Pfane. Menich, der in sich und um fich bie Ruhe fpurt und aus Laft der Arbeit gu fichfelbft tommt, ber fühlt auch bas heimnisvolle Regen und Bewegen des Innerften, in

umer t n und 1 цире из tige wo Die Art mung | aber mi in dies es gange Teinbe ete bür ; ichufen ten wer erer Mr ieben un ed ftold fi s wir fa

Es geh

Mr. 11

Manage m инбран pill getar gampf, hi is der A Mile C 199gliid perft m regeben t tt ben i ther Ro inben, j 50 mug sein scha neinfdya Borman

> aber au ball bet auch die nor ber muß, di ioliche 2 hich die mo au fonders gewidt gen tue Wilidy um Die

eier gu

as arb

mitd ! eriten gleich teilen einge Unid m Rluc Frick

fürjo hett

te b

n un

lak g

creek

bes

ten

ITES it b

it fun

re Sin

estres

tünbe

ttie bo

talier

ftog

th m

11 30

Ingun

ie un

wit d Und be

Steg III

um, b

t triu

M.

unjen

Teutischütter Frei ind Feir wilder wie gefer ubeleiter Sen Toppiet in Toppiet

umer wieder bas Wefen ber geistigen Rrafte und Melt fühlen, die alle Frömmigkeit in Gottes und Weien zu ergründen sucht. — Die Gemeinschaft gube und Freude erhalt im Menschen bas Tiefe, etige was ihn zur Arbeit erst besähigt und zum Herrn ingeren Welt und wenn es sein muß, des Schickfals Mus ihr quellen die innern Krufte, die nun alles Die Arbeit schuf, unverzagt jum Kampf ums Leben in

Ther mit rauher hand griff ber Gang bes Weltenschicks in dies ftille Leben hinein. Unfere Arbeit muß mit gangen Kraft bem Berftoren bienen, bem Berftoren Geindesmacht, die uns vernichten will. Richt neue te burfen wir ichaffen für lange, lange Beit, alles was ichufen, muffen wir einfegen, bamit die Butunft ergen werde. Raubbau treiben wir an ben Erträgniffen gerer Arbeit und fegen fie alle gu, bamit wir fpater in geben und für ben Frieden arbeiten dürfen. — Wie froh tolig find wir, daß so ungeheure Werte geschaffen find, wir lange, lange zuseten konnen ohne zu erliegen.

Es geht uns ebenjo in ber Welt bes Gemutes. Des omtogs Gemeinschaft der Ruhe und Freude hat viel sales, Edles, Heiliges uns immer wieder gegeben und ges haffen. Gerade jetzt müssen wir alles aufbieten, um die eraus wachsenden innern Krafte gu ftarten. genbhau uniffen wir auch hier treiben, benn viel Arbeit oil getan fein zur Rettung bes Baterlandes, braugen im gampf, bier im Berftellen von Kriegsbedarf, hier vor allem in der Arbeit des Landmanns für die tommende Ernte. Alle Gemeinschaft der Ruhe und Freude, alles Sonns asglud und alle Conntagsfeier muffen babei gurudfteben. werft muß für die Erhaltung des Baterlandes alles aufgeben werben. Buerft muffen bie Felber beftellt fein, und nuß für die Lebensmittel geforgt werden, bann barf man en ben inwendigen Menichen und feine Pflege benten. wer Raubbau ift es. Schmerglich muffen wir bas empgeben, jeht, wo wir alle inwendigen Kräfte jo nötig haben. so muß auch ein jeder alles aufbieten, fie in fich, der Ge neinschaft seines Saufes, besgleichen bei öffentlichen Geneinschaften so start zu pflegen als möglich. Richt ein serwand darf uns ber Krieg fein unnötig bes Conntags geier zu stören. Dazu ist fie bem Batersande zu nötig. Rut bas arbeiten am Sonntag wo es unbedingt nötig ift, bann aber auch ohne Zagen und Bebenken. — Freuen wir uns, wif ber Krieg es uns ichon zeigte: Groß und gewaltig find auch die inneren Krafte bes beutschen Boltes. Wenn nun por ber außeren Rot ihre Pflege eine Beile gurudtreten muß, die innere Quelle ift ba und fpringt weiter, auch über folde Arbeitszeit hinaus. Und in unferm Bergen fammelt ich die Gehnsucht wie nach bem Frieden jo nach ber Beit, mo auch der Sonntag nicht mehr ber Arbeit dienen barf, fondern wieder gang ber Gemeinschaft der Freude und Rube gewidmet ift. Mit ber Gehnsucht nach biefer Zeit im Berjen tue die Sonntagsarbeit, die notwendig ift, daß du beine Pflicht gegen bas Baterland erfüllft, bann ift bas Seilige um bich und in dir und beine Seele verarmt nicht, fondern wird gejegnet burch folde Arbeit.

Den Tagesbericht ber Oberften Seeresleitung vom erften Pfingftfeiertag werben wir erft am zweiten Festinge, gleichzeitig mit dem an diesem Tage eintreffenden, mitteilen. Sollten am erften Feiertag wichtige Rachrichten eingeben, fo werden Diefelben in ben Abendftunben burch Anichlag an unferer Redattion befannt gegeben.

m. Standesamtliches Mufgebot Ingenieur Grans Alucznid gu Bab Somburg und Karoline Rlara Sertha

Friederide Peters, ohne Beruf, ju Roftod. c. Allgemeiner Staats-Gijenbahn-Berein. Die Rriegsfürsorgeeinrichtungen bes Bereins murben gestern von bem herrn Brafibenten ber Rgl. Gifenbahnbirettion Frantfurt am Main und bem herrn Regierungsrat Drefcher unter

Führung ber Borftandsmitglieder Betriebswertmeifter Rerften und Gutervorfteber Mohrhard eingehend gepruft und befichtigt. Die Einrichtungen fanden vollen Beifall und murben für muftergültig erflart. Es wird bemnachft eine Abordnung bes Allgemeinen Stats Eifenbahn-Bereins Frantfurt a. Di. gur Befichtigung hierher gefandt werden, um die gleichen Ginrichtungen in Frantfurt a. DR. ju treffen. Dem Kriegsausichuß des Bereins murbe ein namhafter Geldbetrag für seine Wohlfahrtszwede zur Berfüg-

Das Gijerne Kreng erhielten: Berr Schloffermeifter Lubwig Jäger, Oberleutnant b. Landwehr Rarl Sprand, Cohn von herrn Brof. Sprand.

Benn jest die Dahnung ausgesprochen wird, ben in Deutschland lebenben Stalienern feine verlegende Saltung zu zeigen, so follte bas eigentlich überftuffig fein. In Deutschland ift es nicht üblich, wehrlose Ausländer gu belaftigen, weil ihre Beimatregierung feindliche Sandlungen gegen uns begeht. Ueberfälle auf unschuldige Leute burfen wir ruhig bem Londoner befferen ober geringeren Bobel ober ben Frangofen überlaffen. Ber in Deutschland fols den verwerflichen Beispielen folgen wollte, verbiente bie icharfte Beurteilung und leiftet feinem Baterlande ichledite

* In Glude Lichtspielen werben die brei Teiertage, laut Dienfte. Anzeige, der größte Kriegsfilm der Zettzeit "Das Boll steht auf", dem Publikum por Augen geführt. Die große Schlacht bei Aufterlit, fowie die Schlacht bet Jena find

naturgetreu nachgebisbet. † Rationalitiftung und Reichspoft. Für Die Rationals ftifftung für bie Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen find bei ben Reichs-Poftanftalten bis jest 1 113 050 Mart

eingegangen. * Die Deutiche Sportbehörde, vertreten durch ben Frant: furter Berband für Turnsport, enläßt hierdurch Startverbot gegen ben von ber "Allgemeinen Leichtathletit-Union" ausgeschriebenen Difpang-Wettmarich, Bad Somburg-Biesbaben. Es ift allen Mitgliedern ber Deutschen Sportbehörde die Teilnahme unterjagt.

† Die Mauer ift zu hoch. Aus dem Friedberger Gefangenenlager gelang es neulich einm ruffifchen Offigier unbemerkt über die niedrige hoffmauer zu klettern und gu entwischen. Er murbe wieder aufgegriffen und por-Täufig bem alten Polizeigefängnis in Frankfurt zugeführt. Mis ber Ruffe am Mittwoch fruh jum erftenmal jum Spagierengehen auf ben Sof geführt murbe, galt fein erftet Blid ben Mauern. Enttäuscht betrachtete er Die acht Meter hohen glatten Mande mit ben Glasicherben oben barüber urd fagte bann zu bem ihn bewachenden Landfturmmann: "Die Mauer hier unmöglich boch; in Friedberg gang flein, ich drüber rafch gymaftiert und weg fein gewesen. Sier in

Frantforrt gang unmöglich ju gymaftieren!" + Rachrichten aus Frantfurt a. DR. 3m Saufe Große Rittergaffe 50 ftilitgte geftern Abend ber Bjahrige Arbeiter Löchle aus dem Fenfter des vierten Stodwerts in den Sof, wo er mit zerschmettertem Schadel tot aufgefunden wurde. Beim Ueberschreiten ber Gleise murbe heute fruih ber Eisenbahnarbeiter Philipp Kappes aus Egelsbach von einer Reihe angierenber Magen überfahren und getotet. Durch leichtfertiges Umgeben mit einer Rerze brach in einem Saufe ber Balbichmidt-Strafe ein Bimmerbrand aus, ber in wenigen Mugenbliden Die gefamte Ginrichtung in Flamen fette. Die Wohnungsinhaberin hatte taum Beit, fich und zwei fleinen Rindern bas nadte Leben gu - Die Gelegenheitsbiebe Rarl Schafer und Georg Jodel ftablen Mittwoch Mittag auf offener Strage 250 retten. Pfund Butter und verfauften fpater bavon eine größere Menge an eine Wirtsfrau für 40 Pfennig das Pfund. Alls Die "billigen" Butterhandler nach Stunden frohlich bas Caftlotal ber Wirtin verliegen, nahm die Polizei fie in

Empfang und verhaftete fie. Die Wirtin mußte bie Butter wieder herausgeben, verlor dazu ihr Gelb und fommt por

bas Gericht wegen Sehlerei. + Dillenburg, 21. Mai. Um Galgenberg geriet ber Ibjahrige Meggerlehrling Otto Roblheper unter fein Fuhrwert. Er wurde überfahren und fofort getotet.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Sonntag, den 23 Mai.

I. Pfingstfeiertag.

Morgens ',8 Uhr an den Quellen.

Leitung: Herr Kapellmeister Max Brückner.

Choral, Vom Himmel hoch da komm ich her.

Durch Nacht zum Licht. Marsch Laukin. 2. Durch Nacht zum Lieht. Marsch
3. Ouverture Deutsche Burschenschaft
4. O schöner Mai. Walzer
5. Königs Gebet a. d. Oper Lohengrin
6. Potpourri a. d. Opt. Die Fledermaus
Nachmittags 4 Uhr: Weidt. Strauss. Wagner. Strauss. Leitung Herr Kapelimeister I. Schulz. 1. Deutschiand in Waffen. Marsch 2. Ouverture z. Oper Die Stumme von Portici Auber. Strauss.

Blankenburg. 4. Kaiser Wilhelm I Lieblingsmelodien. Pot-Lohnhardt. 5. Lenz und Liebe. Walzer
6. Einleitung des III. Akts und Brautchor a.
Lohengrin Blon. Wagner. Biget. 7. Zigeunertanz aus Carmen Abends 8 Uhr Keler-Bela. 1. Rakoezy Ouverture Schubert. Kaiserin Augusta Victoria, Gavotte Ave Maria Baselt. 4. Fantasie a. d. Oper Tannhäuser
5. Ouverture z. Oper Mignon
6. Heyre Kati. Czarda. Scene für Violine Wagner. Thomas. Hubay/ mit Orchester Herr Konzertmeister Willem Meyer. Ziehrer. Walzer 7. Gebirgskinder. Komzak. Wiener Volksmusik. Potpourri

Montag, den 24. Mai.

II. Pfingtfeiertag

Morgens '/₂S Uhr an den Quellen.

Leitung Herr Konzertmeister Willem Meyer.

1. Choral. Erschlenen ist der Herrlich' Tag. Möllendorf. 2. Parade Marsch . Cop. von Friedrich d. Großen. Fest-Ouverture. Strauss. Morgenblätter-Walzer . Mendelssohn. Frühlingslied Schreiner. Ans dem Volke, Potpourri Nachmittags 4 Uhr. Lei tung Herr Kapellmeister I. Schulz-Auf zur Schlacht. Marsch Lehnhardt. Deutsche Kaiser-Ouverture Moszkowski.

Malaquema aus Boabdil Buchwald. Hoch deutsches Lied. Potpourri Zigaritta. Walzer über rumänische Lieder
 Scene und Arie a. d. Oper Das Nachtlager F. Wagner. Kreutzer. Violinsolo Herr Konzertmeister Meyer. Posaune Herr Gerdes 7. Die fleissige Bertha. Intermezzo Hüttenberger. Abends 8 Uhr. 1. Durch Kampf zum Sieg. Marsch 2. Ouverture Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien Blon. Suppe. Herfurth. 4. Gr. Fantasie a. d. Oper Martha
5. Ouverture z. Oper Oberon
6. Serenade für Violine, Cello und Harfe
Die Herren Konzertmeister Meyer, Uhrhan, und Frau Pfeiffer.

7. O, diese Husaren. Walzer 8. Ungarische Rhapsodi Nr I (an Bülow) Lisut. Dienstag, den 25. Mai, Morgens 1/8 Uhr an den Quellen. Leitung Herr Kapellmeister Max Brückner. Choral, Wachet auf ruft uns die Stimme.

Treu zur Fahne. Marsch
Ouverture z. Operette Die schöne Helena
Adagie aus dem Lobgesang Offenbach. Mendelssohn. Fahrbach. Schwärmereien Walzer Weber. 6. Fantasie aus Preziosa

8. Holz-Versteigerung

(letzte.) Dienstag, den 25. Mai 1915, fommen auf dem Boje des Rathauses das Totalitätsholz [Trodnis, Windfall und aus bem Abhieb für

Gernfichten] folgende Bolgarten gur Berfteigerung: Giden: 2 Stämme = 1,77 Fftm., 5 Rm. Rnuppel, 180 Bellen. Buchen: 6 Stämme = 2,97 Fftm., 13 Rm. Scheit und Knüppel,

Anderes Laubholg: 78 Rm. Scheit- und Rnuppel, 665 Bellen. Radelholz: 8 Stämme 4,08 Fftm., Stangen 20 II., 105 III.,

2 Rm. Schicht-Rut, 31 Rm. Scheit- und Rnuppel, 110 Wellen.

Zusammenkunft Bormittags 10 Uhr im Rathaushof Louisenstraße 59. Bab Domburg v. b. Dobe, den 18. Dai 1915 Der Magistrat II.

Teigen.

Beschaffung von Futtermitteln.

Die Regelung bes Bertehrs mit Futtermitteln fur ben Stadtbegirt Bad homburg D. d. Dobe ift dem Raufmann Deren Robert Alticul bier Ballftrage 4 mit Buftimmung ber Landwirtschaftlichen Bentral-Darlehnstaffe, Filiale Frantfurt a. DR. wiberruflich übertragen worden. Wer alfo Futtermittel benotigt, wolle fich an ihn wenden. Bad homburg v. b. Dobe, ben 20. Dai 1915.

Der Magiftrat.

Glück's Lichtspiele Bad Homburg-Kirdorf.

Rirdorferftrage 40.

Nur die 3 Pfingstfeiertage

Sonntag, ben 23., Montag, ben 24. und Dienftag, den 25. Mai 1. und 2. Felertag nachmittags 4 und abends 8 Uhr, am Dienstag. (3. Feiertag) nur abends 81/, Uhr:

Der grösste Kriegsfilm der Jetz Spieldauer 2 Stunden! 6 Mtte!

Das Volk steht auf 7

Großes patriotifd-dramatifches Schaufpiel in 6 Aften Epifoden aus ber Beit ber Freiheitetriege.

_,30

NB. 65 ift mir gelungen, einen vollftandig neuen Silm abguichliegen.

4-Zimmerwohnung

1. Stod, Bad, Gas u. allem Bubehor ab 1 April oder fpater, fowle eine 3-Zimmer-Wohnung im Geitenbau an ruhige Leute fofort ju vermieten. Raberes Louifenftrafe 127/111. St.

Gin Zimmer

mit Rebenraum, Dampfheigung und Baffer 20 Mt. monatlich zu vermieten

Louis Lepper, Löwengaffe 7.

Rhein- & Mosel-Weine Original-Gewächse.

Weinhaus

vorm. Karl Schmidt.

Thomasstr. 9. - Nähe des Kurtheaters.

Ueber Pfingston

Ausgewählte

Mittag- und Abendessen

Gedeck zu Mk. 2.- und Mk. 3.-

fr. Hammer — ff. Beluga Caviar.

Spezialität:

"Strassburger Hof"

Erdbeer-Bowle.

Es empfiehlt sich höflichst

00000000000000

Th. Remmelmann, neuer Inhaber.

Preis-Ermässigung bei Karten zu 19 Nummern. Karl Kesselschläger, Louisenstraße 87. Teleson 317. Bartschneiden

reise für berren-Bedienul Kopfwasohen Rasieren Haarschneiden

Bäckereigewerbe.

Den hiefigen Badermeiftern wird am Bfingftmontag die Beit von 7—12 Uhr vormittags jum Baden von Brot und 6—7 Uhr nachmittags jum Ginlegen von Teig freigegeben.

Bad Somburg v. d. Sohe, den 21. Mai 1915.

Polizei-Berwaltung.

Gras-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. Mai dieses Jahres, Bormittags 10 uhr wird die Grasnutzung von den ftadtifchen Wegen der Stadtgemarkung und awar nur im Commer- und Winterfeld im Stadthaushof öffentlich veriteigert.

Bad Somburg v. d. Bobe, den 19. Mai 1915.

Der Magistrat II.

Teigen.

Bekanntmachung.

Bom 1. Juni b. 3re. ab gelangen im Hebergangeberfehr ber Streden unferer Gefellichaft (Beddernheim-Bad Domburg, Linie 25 und Beddernheim-Dberurfel . Dobemart, Linie 24) mit der ftadtifchen Strafenbahn, Frantfurt a. D.

ermäßigte Stredenzeitfarten (Monatefarten)

gur Musgabe.

Berner tritt für Bochentarten im Hebergangeverfehr zwifchen ben obigen Streden ber Gefellichaft und ber ftadtifden Stragenbahn, Frantfurt a. DR.

von den Stationen Bongenheim und Somburg nach Seddernheim und von den swiften Beigfirden und Sohemart belegenen Stationen nach Seddernheim mit Birfung vom 31. Dai d. 3re. ab, eine Breisermaßigung in Rraft.

Die neuen, bis auf weiteres gultigen Breife fur ermäßigte Stredenzeitfarten und Bodjentarten, hangen com 25. Dai b. 3. ab in ben Beitfartenvertaufeftellen und ben Barteraumen ber Linfen 24 und 25 aus.

Bad Domburg v. d. D., ben 20. Dai 1915.

Frankfurter Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft.

Fohlenweide bei Dornholzhausen.

Die Weide für Rinder wird am 10. Juni eröffnet und dauert bis jum 1. November de. 38. Das Beidegeld (einbegriffen Berficherung mahrend ber Beibezeit) beträgt Mf. 35 .-.

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H. Direktion: Adalbert Steffter.

Dienstag, den 25. Mai 1915, Abends 8 Uhr

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg In Szene gesetzt von Herrn Direktor Adalbert Steffter.

Personen:

Senator Andersen	1.						1		W. C. Start
Helene, seine Frau				100	14.1				Martin Wieberg.
Agate)	nii		ist.	hi	1000	134			Franziska Hesse.
La Company of the Com						,		1	Alide Ballin.
Stephanie hr	e K	inder		,		-		10	Frieda Renne.
Oscar		90	1127	24.	Taga S		- in the		
Mittelbach .									Erich Walter
The state of the s		Rib		ob.		·			Dir. Adalbert Steffter.
Dr Gehring .					5.				
Sophie Petzoldt.		King.		200	tal.	110			
Dr. Steiner									Anny Kersten.
						1			Heinz Kraft.
Thekla, Stubenmäde	nen						*	60	Helma Krahé.
Josef, Diener .	1		343	4	-	7			Fritz Möller.
					dlung:	Han	burg.	1	THE MOHEL.
	C		-						CONTRACTOR DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE P

Grössere Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze: Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk., I. Rangloge, 2.50 Mk., Parquetloge 2.00 Mk., Sperrsitz 2.00 Mk., II. Rangloge 1.20 Mk. Stehplatz im Parterre 1.20 M., III. Rang reserviert —.70 M., Gallerie 30 Pf. Kassenöffnung 71/1 — Anfang 8 — Ende gegen 10 Uhr.

vorzügliche, reinschmedende und fraftige Difdungen \$fb. 1.60, 1.80, 2.-.

& F.-Kafento

Marte gefetlich gefcutt, bergeftellt aus naturell geröftetem Bohnentaffee und feinften Früchtentaffees.

Bester Kaffee-Ersatx 1/, Bfund-Batet 50 Bfg.

Roter Tischwein 1/1 Bl. m Gl. 85 Bfg. Rhone-Weine 1/1 31. m. Gl. 95 Big.

Weisser Tischwein 1/1 %L. m. Gl. 70 Bfg. Beliebte und gute

Rhein- and Moselweine 1/1 31. m. Gt. 98t. 1.10, 1.20, 1.30, 1.50, 160.

Cervelatwurst fft. Dolfteiner und Thur., Bib. 2.20 Dit. Leberwurst in Dofen ca. 200 gr. 45 Bfg.

Brifch eingetroffen : la. Mombacher

Tafel-Spargel Suppenspargel

Rhabarber Salat-Gurken

billigfter Tagespreis.

Ichade &

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 38 Tel. 371.

entfteben burch nureines Blut, fonnen beshalb and nur durch Im innere Behandlung Maiandacht. gründlich und bauernd geheilt werben.

Best bin ich in ber Lage Ihnen meinen berglichen Dant für ihre mundervoll beilende Medigin, die mich bollftandig von bem ichanderhaften Sautleiden befreit hat, voll und gang gu gollen. Guftav Sichting, Duech Begirt Dalle.)

Die patentamtlich geichütten

furt a. Dl., Beil 63.

Berfendet auch nach auswarts. Boftfarte genügt.

Gine 3: und eine 2-3immerwohnung

im erften Stod mit Bubehör, neu bergerichtet, Gas und Glettrifd, ferner ein Bimmer mit Ruche parterre an rubige Leute fofort oder fpater gu vermieten. Raberes Mühlberg Dr. 11 porterre.

Kleine Wohnung Bimmer und Ruche fofort gu vermieten.

Duftbachftrafte 13 part.



Natürliches Heilverfahren. Ersatz für Höhenkuren. wechselsteigerung, Blutdruckherabsetzung. Förderung der Heilwirkung bei Gebrauch von Trink- und Badekuren. Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens und Beseitigung der Schlaflosigkeit sowie der Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungmetoden versagen, bei Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden.

Aerztl. Leitg. : Dr. med. Brann.

Institut für Bestrahlungstherapie Lange Meile 5. 3-Bimmerwohnung

mit allen Bubebor nebft Gartenanteil Barterre meines Doppelhaufes in Seifgrundftraße 92r. 9 ift vom 15. Dits. ab gu vermieten.

Chriftian Lang, Maurermeifter und Bauunternehmer.

Rirchliche Anzeigen. Gottesdienft in der Erlofer-Rirde.

Am Samstag, den 22. Dal nachmittage 5 Ubr. Beichte für bas Abendmahl am 1 Bfingftiage Berr Detan Bolghaufen.

Mm 1. Pfingfitage, den 23. Dai. Bormittags 9 Uhr 40 Din: Derr Defan Dolghaufen. (Buc. 11,13 u. 2 Eim. 1,7.)

anichließend Reier bes beil. Abendmable. Rirchenfollette für das hiefige Baifenhaus, Bormittage 11 Uhr: Rindergottesbienft Derr Detan Solzhaufen

Nachmittags 2 Uhr 10 Din.: herr Bjarrer Bengel. (30el 3, 1-5.)

Rollefte wie oben, anschließend gegen 3 Uhr Beichte für bas Abendmahl am 2. Bfingfitage um 2. Bfingfitage ben 24. Dai Bormittags 9 Hhr 40 Min. :

(Bfalm 51, 12-14), anichließend Geier bes beiligen Abendmabis. Rollette wie am 1.

Pfingfitage. Rachmittage 2 Uhr 10 Min. : Berr Defan Polghaufen. (Möm. 8, 14-16.) Rollette mie oben.

Mittmod, ben 26. Mai, abends 8 Uhr 30 Min. Gemeinschaftsftunde. Rirchenfaal 3,

Gottesbienft in ber eb. Gedachtniefirche

Mm 1. Pfingftfefttage, ben 23. Dai, Bormittags 9 Uhr 40 Min. : herr Bfarrer Bengel, anschließend Beichte und beil. Abendmabl.

Sercis=251011

Mais von von Mais

fondern ihr g

ge felbir vermalgen, fo n Mälgereien ift die 3

Ce bat fich nun abe allgemeinen Gerfte nicht laereien begieben. Den

firm of

Die bie

9

Dagifirate ber Stäbte

Rollette für bas biefige Baifenhaus. Mm 2. Bfingftfefttage ben 24. Dat. Bormittags 9 Ilbr 40 Min. : herr Defan Bolghaufen.

Rollette wie oben.

Gotteedienft. Ordnung ber fatholifchen Pfarrei Maria Dimmel. fahrt gu Bad Somburg.

Sonntag, den 23. Dai, (hochheiliges Bfingfifeft), morgens 6 Uhr: bl. Deffe für ben auf dem Schlachtfelde gefallenen Rrieger Albert Supp; - 8 Uhr: Rindergottesdienft (beil. Deffe für 3gnag Cabm); - 91/2 Uhr: feierliches Dochamt mit Bredigt. - 113/, Uhr: heil. Deffe für Jofeph Dabr; - Machmite tage 2 Uhr: Besper; von 4 Uhr an: Gelegenheit gur bl. Beicht: - abende 8 Uhr :

Montag, ben 24. Mai, (2. Bfingfitag): morgens 6 Uhr: bl. Deffe für Anna Gabm geb. Deifter ; - 8 Uhr; bl. Deffe für Berftorbene; 91/, Uhr: Dochamt mit Predigt; 111/, Uhr: hl. Meffe für Deinrid Biegand; — Nachmittags 2 Uhr: Andacht gu Ehren bes hl. Geiftes; abends 8 Uhr: Malandacht.

Dienftag, ben 25. Dai, morgens 7 Uhr: Mmt gu Ghren ber Muttergottes in ben Sautpillen versendet die 26. ichweren Unliegen ber gegenwartigen Beit. Mittwoch, ben 26. Mai, morgens 7 Uhr: bl. Deffe nach Meinung. Donnerftag, ben 27. Dai, morgens 7 Uhr:

bl. Deffe für Sibonia Maibach: an Diefem Tag wird auch eine bl. Deffe um 61/4 Uhr in der Bfarrfirche gelefen. Freitag, den 28. Mai, morgens 61/4 Uhr:

bl. Deffe für Grau Glifabeth Gottmalte geb. Bufner. Samftag, ben 20. Dai, morgens 61/4 Uhr:

bl. Deffe für Deinrich Dantelmann. Un ben Wochentagen abends 8 Uhr:

Die Rollette am Bfingftfonntag ift für ben bl. Bater beftimmt.

Mm Bfingftmontag, nachmittage 41/, Uhr: Berfammlung ber Marianifchen Jungfrauen-

Gotteebienft. Ordnung. in der fath. Bfarrei Johannes ber Taufer Bad Domburg-(Rirdorf). Sonntag, ben 22. Dai. Brühmeffe um 7 Uhr. hochamt mit Bredigt um 9 Uhr. 2 Uhr: Rachmittageanbacht.

Berftags: 6 Uhr früh Schulgotresbienft. Um 7 Uhr 2. bl. Deffe. Camftag in der Rapelle des Ratholifden Schwefternhaufes. Abende 8 Uhr Rriegeandacht.

Chriftl. Berfammlung. Glifabethenftr. 9a 1. 3eb. Sonntag Bormittag für Rinder 81-12 Uhr, Sonntag Abend 81/2-91/2 Uhr, bffentl. Bortrag, jeden Donnerftag Abends 81/,-91, Uhr Gebetftunde.